

Titel: Aufwachsen mit Handys, Messengern und Sozialen Netzwerken

Informationsabend für Eltern *mit und ohne Zuwanderungsgeschichte*

Elternabend an einer Schule mit ca. 80 Teilnehmer/innen (TN) *mit und ohne Zuwanderungsgeschichte*, 90 Minuten (Ab einer Länge von 90 Minuten sollte – je nach Gestaltung des Abends – eine Pause eingeplant werden.)

Zeit	Vorgehen/ Methode	Ziel	Durchführung
5 Min.	Intro	Orientierung <i>Überprüfung der Verständigung</i>	Vertreter/in der Schule begrüßt die Anwesenden, Übersicht zum Abend durch Referent/in. <i>Referent/in erfragt, ob eine weitere Sprache angeboten werden soll (z. B. als Murmelgruppe in einer Elterngruppe), bietet die Nutzung Einfacher Sprache an und bittet um direkte Rückfragen bei Verständnis- bzw. Verständigungsproblemen.</i>
5 Min.	Stimmungsbild (Methodenspeicher 9)	Einstieg ins Thema, <i>TN einbeziehen, Austausch anregen</i>	10 Aussagen zu Handy- und App-Nutzung werden an Wand projiziert, TN zeigen bei Zustimmung auf, Referent/in gibt ergänzende Informationen <i>bzw. greift Situationen auf, in denen es eine eindeutige Minderheit gibt, lässt die unterschiedlichen Meinungen erläutern und wertschätzt die Meinungen.</i>
20 Min.	Input Handy: Handy-Koffer (Methodenspeicher 10)	Funktionsvielfalt moderner Handys zeigen, <i>TN emotionalen Zugang bieten, spielerischen Umgang mit Medienerziehung anregen</i>	Referent/in hat einen Koffer dabei, der Stück für Stück vor der Gruppe ausgepackt wird. Jedes Teil stellt eine Handyfunktion dar. Ergänzende Erläuterungen durch Referent/in.
30 Min.	Input Soziale Netzwerke und Messenger: Präsentation durch Referent/in	Vermittlung medienpädagogischer Inhalte <i>TN einbeziehen, Austausch anregen</i>	Beamer-Präsentation zum Thema <i>Mobiles Internet, Soziale Netzwerke und Messenger</i> (Inhalte: <i>verändertes Nutzungsverhalten durch mobiles Internet, Unterschied Chat, Messenger-Apps und Soziale Netzwerke, Kommunikationsexplosion, Grundbedürfnisse Jugendlicher und deren Befriedigung durch Medien, Gefahren und Privatsphäre, medienpädagogische Empfehlungen beispielhaft an konkreten Messengern zeigen, z. B. WhatsApp und Alternativen</i>). <i>Eltern werden durch Rückfragen zu Wortmeldungen ermuntert: „Wie ist das bei Ihnen?“, „Was machen Sie, wenn ...?“, „Welche Erfahrungen haben Sie gemacht?“, „Empfinden Sie das auch so?“</i>

⁴³ Der exemplarische Ablauf ist eine für Teilnehmende mit Zuwanderungsgeschichte angepasste Fassung des Ablaufs [1] der klicksafe-Handreichung „Elternabende Internet + Handy“ (2013), S. 74; Ergänzungen/Änderungen in kursiv. Die genannten Methoden beziehen sich ebenfalls auf die klicksafe-Handreichung „Elternabende Internet + Handy“, S. 51 ff.

Zeit	Vorgehen/ Methode	Ziel	Durchführung
20 Min.	Murmelgruppen (Methodenspeicher 15)	TN einbeziehen, <i>konkrete Tipps für alle Eltern erarbeiten</i>	TN bilden Gruppen von 3 bis 10 Personen. Unter der Überschrift „ <i>Tipps für den Alltag</i> “ können Gruppen folgende Fragen diskutieren, die auf eine Leinwand projiziert werden: <ol style="list-style-type: none">1. Worüber mache ich mir Sorgen, und wie gehe ich damit um? (Gewaltvideos auf dem Handy, Mobbing in Sozialen Netzwerken und <i>Messengern</i>)2. <i>Mein Kind hat ein Abo über eine App abgeschlossen. Was kann ich machen und wie können wir dies in Zukunft vermeiden?</i>3. Wie könnte eine Regelung zum Umgang mit Handy und Internet für meine Familie aussehen?4. Wie können Handy und Internet sinnvoll genutzt werden?5. <i>Mein Kind legt sein Handy nicht mehr aus der Hand. Was kann ich machen?</i>
10 Min.	Offener Austausch	Inhalte zusammenführen	Einzelne Gruppen können berichten, über was sie geredet haben und zu welchen Ergebnissen sie gekommen sind. <i>Die Ergebnisse werden durch den Referenten oder einen TN aus der Gruppe in Stichpunkten auf einem Flipchart notiert.</i> <i>Vorstellung von passenden mehrsprachigen Materialien</i> Raum für letzte Fragen, Anmerkungen und Feedback.

